

FORUM OST-WEST

Schweizer Netzwerk für Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien

Geschäftsbericht 2020 Forum Ost-West

Das Vereinsjahr 2020 stand im Zeichen eines Neuanfangs mit einer neuen Geschäftsführung und im Zeichen der aussergewöhnlichen Situation wegen Covid-19.

Vorstand / Geschäftsführung

Dem **Vorstand** gehörten 2020 folgende Personen an:

Daniel Marti (Präsident), Frédéric Steputat (Vizepräsident), Stanislava Brunner, Georg Dobrovolny, Martin Emch, Claude Haenggli, Dieter Kläy, Alexander Siegenthaler, Marcel Zwygart

An der Mitgliederversammlung (MV) am 24. September 2020 neu in den Vorstand gewählt wurde Béla Filep, für die Amtszeit von drei Jahren; Georg Dobrovolny gab auf Ende 2020 hin seinen Rücktritt aus dem Vorstand bekannt, ebenso Martin Emch.

An der MV wurde zudem Walter Zwygart für die Amtszeit von einem Jahr als **Revisor** bestätigt.

Die **Geschäftsführung** des Forums wurde auf Beschluss des Vorstands an seiner Sitzung am 25. Januar 2020 von Martin Emch an Béla Filep und Alexander Siegenthaler übertragen. Seit Februar 2020 sind sie ehrenamtlich als Co-Geschäftsführer für das Forum tätig.

Béla Filep ist beim Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) beschäftigt und dort unter anderem für die grenzüberschreitenden Programme der Schweiz zuständig. Er ist Experte für internationale Beziehungen, Grenzforschung, Minderheitenfragen, inter-ethnische Beziehungen, Unabhängigkeits- und Autonomiebewegungen, Migration und Demokratisierung mit regionalem Fokus Osteuropa. Er hat langjährige berufliche Erfahrung in Forschung und Lehre und war Gastforscher an den Universitäten Harvard und Princeton. Er verfügt über ein Doktorat und einen Master in Geographie (Universität Bern) sowie einen Master in internationalen Beziehungen und Europäischen Studien (Central European University).

Alexander Siegenthaler ist ebenfalls beim SECO beschäftigt. Er ist dort als Experte für Exportförderung und bilaterale Schulden (Delegationsleitung Paris Club) tätig. Davor war er für drei Jahre als stellv. Leiter der Wirtschaftsabteilung für die Schweizerische Botschaft in Moskau tätig. Im Weiteren verfügt er über mehrjährige berufliche Erfahrung im Finanzbereich. Er hat an den Universitäten Bern und St. Petersburg Politikwissenschaften und Slavistik studiert.

Veranstaltungen

Aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen konnten weniger Veranstaltungen als geplant durchgeführt werden. Die Mitgliederversammlung in Bern, welche ursprünglich für den 27. August geplant war, konnte erst am 24. September durchgeführt werden. Im direkten Anschluss an die Mitgliederversammlung fand für die Mitglieder eine thematische Veranstaltung zur Situation in Belarus statt. Online zugeschaltet waren der Schweizer Journalist Paul Flückiger sowie die in Deutschland lehrende, aus Belarus stammende Wissenschaftlerin Dr. Hanna Vasilevich und der in Belarus lebende Wissenschaftler Dr. Viktor Kireyeu. Sie präsentierten den Mitgliedern interessante Einblicke aus unterschiedlichen Perspektiven zur Situation.

Die für Anfang Dezember im Kursaal Bern geplante Veranstaltung zu den Visegrád-Staaten (Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn) musste bis auf Weiteres verschoben werden, weil sich die Situation um Covid-19 erneut verschlechtert hatte.

Am 15. Dezember fand ein äusserst spannendes virtuelles Expertengespräch mit dem ehemaligen Schweizer Botschafter und OSZE-Sondergesandten für den Südkaukasus Günther Bächler zur Situation in Berg-Karabach statt.

Projekte

Die Vorstandsmitglieder arbeiten aktiv an verschiedenen Projekten. Marcel Zwygart engagiert sich für das Projekt «Trauma und Rehabilitation in der Ukraine». Frédéric Steputat fördert im Rahmen eines Schulprojekts das Bewusstsein von jungen Leuten zu Themen wie Freiheit, Verantwortung und Zivilcourage.

Der Vorstand hat 2020 diskutiert, in welcher Form Projekte im Rahmen des Forums Ost-West finanziert und durchgeführt werden sollen. Mehrheitlich sind die Vorstandsmitglieder der Ansicht, dass Projekte im grösseren Stil in der aktuellen finanziellen Situation nicht möglich sind. Sofern zweckgebundene Spenden an den Verein getragen werden, sollen aber Projekte im Namen des FOW durchgeführt werden können. Reguläre FOW-Gelder sollen nur für Projekte im kleinen Rahmen gesprochen werden, sofern ein klarer Mehrwert für den Verein und seine Mitglieder ersichtlich ist. Unterstützt sollen auch Aktivitäten werden, die zu einer Mitgliedererwerbungsbeitragen. In jedem Fall soll aber der Vorstand entscheiden, ob ein Projekt als FOW-Projekt durchgeführt und allenfalls (mit)finanziert werden soll.

Webseite / Blog / Social Media

Das Forum Ost-West hat unter www.forumostwest.ch eine neu gestaltete Website mit modernem Erscheinungsbild und übersichtlicher Struktur erhalten. Auch der bisher separate Blog wurde in die Webseite integriert. Der Blog bietet auch Mitgliedern des Vereins die Möglichkeit, Beiträge zu verfassen und so zu Diskussionen über Themen mit Bezug zum Tätigkeitsbereich des Forums anzuregen. Zum Verfassen eines Blogbeitrags wurde ein Merkblatt verfasst und versendet. Beiträge können an folgende Adresse eingereicht werden: blog@forumostwest.ch.

Verschiedene Social-Media-Kanäle (Facebook, Twitter, YouTube, LinkedIn etc.) wurden für das Forum Ost-West eingerichtet und mit Informationen bespielt.

Künftige Ausrichtung des Forums Ost-West

Auf Basis des Brainstormings an der MV 2019 und aufgrund des Anfang Jahr erfolgten Wechsels in der Geschäftsführung, soll hier auch noch einmal die künftige Ausrichtung des Forums Ost-West festgehalten werden.

Am Leitbild des FOW wird festgehalten: Das FOW stärkt das gegenseitige Verständnis von Menschen und Organisationen aus der Schweiz und solchen in Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien, pflegt die interkulturelle Kompetenz sowie den Austausch von Erfahrungen und wirkt als Plattform für partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Die Zielgruppen sind: Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Medien, Verwaltung und Jugend, Politische Institutionen, Parlamentarische Gruppen, Vertretungen in der Schweiz, universitäre Institutionen und Forschende mit regionaler Spezialisierung Osteuropa, Diaspora-Organisationen (z. B. kulturelle oder Bildungsinstitutionen), binationale Paare, «Secondos», NGO etc. Die Geschäftsführer haben dazu eine Datenbank mit Kontakten erstellt, die zum Beispiel für Veranstaltungen genutzt werden kann.

Das FOW soll eine Plattformfunktion für den Austausch zu Themen mit Osteuropabezug wahrnehmen. Dabei soll sich das FOW insbesondere durch Osteuropa-Expertise und Netzwerk-Kompetenz bei den Zielgruppen auszeichnen und etablieren.

Kurzfristig stehen dafür die Betreuung einer aktuellen und inhaltlich attraktiven Webseite (inkl. Blog) sowie die Organisation von Veranstaltungen im Vordergrund. Insbesondere Veranstaltungen sollen auch einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden mit dem Ziel der Mitgliedererwerbungsbeitragen. Weitere Aktivitäten (auch auf Initiative von Mitgliedern) können vom FOW unterstützt werden, wenn sie dem Leitbild entsprechen.

Partnerschaften mit Organisationen werden angestrebt, deren Zielgruppen sich mit derjenigen des FOW überschneiden (Bsp. Joint Chamber of Commerce, Osteuropanetzwerk Ost-Est).